

Schriftliche Anfrage: PFAS-Belastung durch früheren Klärschlamm aus der ARA Wädenswil

Eingereicht von:

- Peter Huber, Mitglied des Gemeinderats Wädenswil
- Karin Signer, dito
- Corinna Martinelli, dito
- Patrick Reust, dito

An den: Stadtrat Wädenswil

Datum: 27.10.2025

In der Ostschweiz wurden in landwirtschaftlichen Böden hohe Konzentrationen von PFAS (per- und polyfluorierten Alkylsubstanzen) festgestellt. Nach aktuellen Erkenntnissen stammen diese Verunreinigungen vermutlich aus früher ausgebrachtem Klärschlamm.

Auch die ARA Wädenswil lieferte bis ins Jahr 2004 Klärschlamm an landwirtschaftliche Betriebe, meist in grösseren Mengen als zur Trocknung und Verbrennung in die KVA gelangten. Es besteht daher die Möglichkeit, dass auch Böden in der Umgebung von Wädenswil betroffen sind und eine Belastung der lokalen Umwelt und Nahrungskette nicht ausgeschlossen werden kann.

Gestützt auf Art. 49 der Geschäftsverordnung des Gemeinderats Wädenswil wird der Stadtrat um schriftliche Beantwortung der folgenden Fragen gebeten:

1. Welche Mengen an Klärschlamm wurden bis zur Einstellung der Auslieferung im Jahr 2004 an landwirtschaftliche Betriebe abgegeben?
2. In welchen geografischen Gebieten bzw. auf welchen Parzellen wurde dieser Klärschlamm ausgebracht?
3. Wurden im Zusammenhang mit diesen Ausbringungen je Messungen bezüglich PFAS oder verwandter Stoffe durchgeführt? Falls ja, wie lauten die Ergebnisse?
4. Falls bislang keine Messungen erfolgt sind: Beabsichtigt der Stadtrat aufgrund der aktuellen Erkenntnisse aus der Ostschweiz, entsprechende Bodenanalysen im Gebiet von Wädenswil zu veranlassen?

Mit freundlichen Grüssen

Peter Huber

Mitglied des Gemeinderats Wädenswil